

öffentlichen, Vereins- und privaten Bibliotheken des In- und Auslandes die vorhandenen Büchertitel entomologischen Inhalts in noch näher zu beschreibender Weise herausziehen\*). Die auf diese Art zusammengestellten Titel nebst Angabe der Bibliothek würde hier zum Autorenkatalog vereinigt und könnte aus diesem ein Realkatalog leicht angefertigt werden. Der Gesamtkatalog verbliebe naturgemäss Eigentum des Internationalen Entomologischen Vereins; Duplikate könnten für andere Gesellschaften darnach angefertigt werden.

Ich denke mir das Arbeiten mit demselben in folgender Weise: Benötigt jemand irgend ein Buch oder eine Zeitschrift, so richtet er seine Anfrage an den Verwalter des Gesamtkatalogs auf einer Karte mit bezahlter Antwort und erhält postwendend die Antwort, ob bzw. bei welchen Bibliotheken das gesuchte Werk vorhanden ist. Jede dem Suchenden zunächst gelegene Bibliothek bzw. die Bibliothek des Internationalen Entomologischen Vereins ist dann in der Lage, das Buch in kürzester Zeit ohne grosse Kosten zu besorgen. Das ganze Tauschgeschäft müsste, um Verluste der Bücherbesitzer zu vermeiden, durch Vereins- oder öffentliche Bibliotheken, die den Besteller bzw. dessen Bürgen kennen, abgewickelt werden und für den Entleiher das Risiko übernehmen.

Ich bitte alle, die dieser Sache Interesse entgegenbringen, mir gütigst mitteilen zu wollen, in welcher Weise sie sich gern an dieser Arbeit betätigen würden; ich verhehle mir durchaus nicht, dass mein Projekt noch Mängel aufweist und lasse mich gern belehren.

Vielleicht liesse sich meine Anregung auch zum Gegenstand einer Besprechung unter Mitgliedern des Internationalen Entomologischen Vereins und sonstiger Interessenten im Anschluss an die diesjährige Generalversammlung machen und schlage ich vor, nach dieser Versammlung, die ja ohnehin in Mitteldeutschland stattfinden wird, in Frankfurt a. M. zu einer Besprechung zusammenzutreten.

Frankfurt a. Main, Rheinstr. 25.

Dr. Max Nassauer.

#### Nachschrift:

Die Zweckdienlichkeit einer Einrichtung, wie die hier empfohlene, leuchtet so sehr ein, dass jedes Wort darüber zu viel ist. Welch ideales Arbeiten über entomologische Gegenstände und welche enorme Stütze für den Sammler dadurch ermöglicht wird, dass jeder imstande sein wird, sich jede gewünschte Abbildung, jede zerstreute Beschreibung mühelos zu verschaffen, ist kaum zu ermesen. Besonders die Sammler, die nicht in grossen, mit reichen Bibliotheken versehenen Städten wohnen, würden dadurch in ihren Bestrebungen gefördert werden. Wir sehen eine Hauptaufgabe des internationalen Vereins darin, zur Verwirklichung solcher Ideen beizutragen. Ueber die nicht zu übersehenden praktischen Schwierigkeiten hierbei ist bei ernstlichem Wollen und Nachdenken hinwegzukommen. Wir vereinigen daher unsere Bitte um allseitige Beteiligung mit der des Verfassers vorstehenden Artikeln und richten an alle Mitglieder, Privatpersonen sowie besonders die Vereinsbibliothekare und -Vorstände das ergebenste Ersuchen, der gegebenen Anregung ihr spezielles Interesse zuzuwenden. Die Redaktion.

\*) Viele Bibliotheken werden bereits einen nach Wissenschaften geordneten Realkatalog besitzen, wodurch diese Arbeit sehr vereinfacht wird.

## Nachtrag zur Doleschallschen Lepidopterenfauna von Brünn in Mähren.

Von Hugo Skala, Nikolsburg.

(Schluss.)

157. *Ellopija prosapiaria* L.  
Nach K. (*fasciaria* L.) im Mai, Juni in Föhrenwäldern, Raupe im August, September auf Föhre; nach G. im April, Mai und Juli im Schreib- und Löscherwalde, nicht gemein; Raupe im Juni und August, Septbr. Beide führen auch die v. *prasinaria* Hb. an und zwar als selten.
158. *Ennomos quercaria* Hb.  
Von K. nur einmal gefangen. Flugzeit Juli bis September.
159. *Semiothisa signaria* Hb.  
Nach G. im Mai und Juli, Raupe im Juni und August, September auf *Pinus sylvestris*. O. fing ihn im Juni (20.) im Schreibwalde.
160. *Semiothisa liturata* Cl.  
Nach K. (*lituraria* Esp.) im Mai, Juni in Nadelwäldern nicht selten. Nach G. im Mai und Juli, August nicht selten, Raupe im Juni und August, September auf Föhren und Fichten.
161. *Hibernia rupicapraria* Hb.  
Nach G. im März, April am roten und gelben Berg, abends schwärmend, bei Tage an Baumstämmen. Raupe im Mai, Juni auf *Prunus* u. a.
162. *Hybernia bajaria* Schiff.  
Nach G. im Oktober, November in Waldungen und Obstgärten, Raupe auf *Prunus*-Arten und wahrscheinlich an Eichen, im Juni erwachsen. Auch von O. angeführt.
163. *Anisopteryx aceraria* Schiff.  
Nach G. im November am Hadiberg, die Raupe im Juni, Juli auf Ahorn (*Acer campestre*), von O. am 17. Oktober gefangen.
164. *Synopsis sociaria* Hb.  
Von K. einmal gefangen, G. fand die schon erwachsene Raupe im April auf *Artemisia absinthium*, der Falter schlüpfte nach 25 Tagen.
165. *Boarmia gemmaria* Brahm.  
Nach K. (*rhomboidaria* W. V.) im Juni und August in waldigen Lagen bei Sobieschitz und Julienfeld, Raupe im Mai und Herbst auf Obstbäumen.
166. *Boarmia secundaria* Esp.  
Nach K. im März auf Birkenstämmen, Raupe im Mai, Juni auf Föhren im Schreibwalde, auch von Satory gefangen und als selten bezeichnet.
167. *Boarmia ribeata* Cl.  
Nach K. (*abietaria* W. V.) im Juni am Hadiberg selten, Raupe im Mai auf Tanne; nach G. Ende Juni und im Juli.
168. *Tephronia sepiaria* Hufn.  
Nach K. (*cinerearia* F.) im Juli, August an Mauern, Raupe im Juni in modrigem Holze. G. fand ihn häufig in der Dämmerung an dem bemoosten Dache einer Ziegelei nächst dem (städtischen) Friedhofe schwärmend, Raupe Ende Juni, Juli an Baumflechten und bemoosten Zäunen, Bretterwänden und Dächern.
169. *Gnophos dumetata* Tr.  
Von K. im Schreibwalde im August zwei Stücke gefangen.
170. *Gnophos furvata* Tr.  
Nach K. in felsigen Waldschluchten, im Schreibwalde im Juli nicht selten; nach G. auch am gelben Berg, Raupe an Schlehen, frisst auch *Lonicera xylostium*.

171. *Gnophos pullata* Tr.  
K. führt ihn mit ? als sehr selten an; O. fing ihn einmal Juni-Juli hinter der Brühl.
172. *Fidonia carbonaria* Cl.  
Nach K. im Juli, August in Häusern an Wänden gemein, Raupe im Juni auf Wandflechten und in faulem Holze; auch von G. als häufig angeführt.\*)
173. *Fidonia roraria* F.  
Von K. (*spartiaria* Hb.) einmal Mai, Juni im Schreibwalde gefangen.
174. *Thamnonoma wauaria* L.  
Nach G. im Juli an Baumstämmen nicht selten, Raupe vom August bis Mai, frisst Ribes, von O. im Juni gefangen.
175. *Thamnonoma brunneata* Thnbg.  
Nach K. (*pinetaria* Hb.) von Mitte Mai bis Ende Juli häufig, Raupe im April, Mai an Heidelbeere; nach G. im Juni, Juli im Schreibwalde sehr häufig, Raupe im August, Septbr. an *Vaccinium myrtillus*.
176. *Diastictis artesiaria* F.  
Nach K. im Juli, August auf Weiden ziemlich selten, Raupe auf Weide, von V. bei Karthaus.
177. *Phasiane glarearia* Brahm.  
Nach G. im April, Mai und Juli an trockenen Abhängen sehr häufig, Raupe auf *Lath. pratensis*.
178. *Eubolia murinaria* F.  
Nach G. im April, Mai bei der Kleidofka, Raupe im Juni bis August an *Trifolium*.
179. *Scodionia fagaria* Thnbg. v. *favillacearia* Hb.  
Von K. einmal bei Kritein erbeutet.
180. *Scodionia conspersaria* F.  
Von G. am 16. Juni nächst der Kleidofka in einem Stücke gefangen, Raupe an *Salvia pratensis*.
181. *Scoria lineata* Sc.  
Von O. im Juni, Juli auf einer sumpfigen Wiese bei Schabebein gefunden.
182. *Nola cuculatella* L.  
In G.'s Sammlung, auch von Satory gefangen.
183. *Nola cicatricalis* Tr.  
Von V. angeführt.
184. *Nola strigula* Schiff.  
Brünner Stücke in G.'s Sammlung.
185. *Sarrothripus revayana* S.  
V. erwähnt nur die Stammform, K. nur die v. *degenerana* Hb. und *ilicana* F. (*punctana*), Raupe Ende Juni auf Wollweide.  
*Nudaria mundana* L.  
Von M. angeführt, gehört aber zweifellos nicht hierher; K. fing sie in den mähr. Karpathen.
186. *Cybosia mesomella* L.  
Nach K. (*eborina* W. V.) im Juni, Juli in Bergwäldern nicht selten, Raupe im Juni auf Föhren; nach Sch. nicht häufig im Zwittawatale und bei Eichhorn, Raupe auf Licheneen, auch bei V.
187. *Lithosia unita* Hb. v. *palleola* Hb.  
Von M. und V. angegeben.
188. *Heterogenea asella* Schiff.  
Nach K. im Juli, Raupe im Herbst auf Eiche und Buche, seltener. Auch in G.'s Sammlung.
189. *Acanthopsyche opacella* H.-S.  
Nach Sch. im Juli in der Waldregion an Bergabhängen, ziemlich selten. Auch bei M.
190. *Oreopsyche muscella* F.  
Nach Sch. im April, Mai nicht häufig, doch zerstreut in allen Laubwaldungen. Bei K. mit ?
191. *Sterrhopteryx hirsutella* Hb.  
Nach Sch. (*calvella* O.) im Juli in Laubwaldungen ziemlich selten, Raupe auf *Prunus*-Sträuchern und zarten Wurzelschösslingen der Eichen. Auch bei M.
192. *Epichnopteryx pulla* Esp.  
Nach Sch. im Mai auf Waldwiesen und in Holzschlägen ziemlich häufig, die Säcke im Frühjahr an Steinen und Holzstössen in Wäldern. Nach G. im Mai, Juni an grasreichen Stellen. Auch bei O.
193. *Psychidea bombycella* Schiff.  
Von K. im Juli an gelben Berge gefangen.
194. *Fumea casta* Pall.  
Nach Sch. (*nitidella* Hb.) im Juni auf Waldwiesen, seltener wie *pulla* Esp., Raupe auf *Prunus spinosa*, *Ulmus campestris* und *Quercus pedunculata*. G. fand die Säcke im Mai im Schreibwalde an alten Buchenstämmen.
195. *Fumea betulina* Z.  
G. fand den Sack im April an *Parmelia pulverulenta* am gelben Berge, der Falter schlüpfte am 20. Juni.
196. *Sesia conopiformis* Esp.  
Nach K. (*nomadaeformis* Lasp.) im Juni, Juli auf Wiesen bei Tschernowitz sehr selten, nach Sch. selten, G. fand die Raupe in zweijährigen Trieben von *Salix caprea* im Karthäuser- und Schreibwalde, sowie bei der Antoniusquelle, doch sehr selten. Auch V. fand diese Art.
197. *Sesia stelidiformis* Freyer.  
G. fand die Raupe besonders am Hadiberge, im Schreibwalde und bei Zazowitz im Herbst und im Frühjahr in den Wurzeln der *Euphorbia epithimoides*; der Falter schlüpfte im Juni, Juli.
198. *Cossus cossus* L.  
Von K., M., Sch., O. und V. angeführt, Flugzeit Juni, Juli event. noch im August, Raupe in vielen Laubbäumen, wie Linden, Ulmen, Pappeln, Eichen, Weiden, Obstbäumen usw. Auch Fritz Hoffmann fand die Art bei Brünn, ich bei Adamstal gar nicht selten. Doleschall scheint auch die *Cossiidae* und *Hepialidae* in seiner Abhandlung nur vergessen zu haben, es ist ja ganz unmöglich, dass er diese Art nicht fand.\*)
199. *Hypopta caestrum* Hb.  
K. fand bei Leskau Anfang Juni an Weinpfehlen 2 Stück, auch M. führt die Art an, jedenfalls ist sie äusserst selten (s. auch Stgr.-Rebel-Katalog).
200. *Dyspessa ulula* Bkh.  
Von K. zwei Falter im Juli gefangen.
201. *Zeuzera pyrina* L.  
K. zog sie einmal aus der Raupe, nach Sch. ziemlich selten in Alleen und Gärten, Raupe in *Pyrus communis* und *malus*, *Ulmus campestris*, *Aesculus hippocastanum* und *Tilia*. Auch bei M., O. und V. angeführt; Fritz Hoffmann fand die Raupe häufig in den Glacisanlagen.
202. *Hepialus humuli* L.  
Nach K. im Juni, Raupe in den Wurzeln von Hopfen, auch bei O. und in G.'s Sammlung.
203. *Hepialus sylvina* L.  
Nach K. im August auf Wiesen schwärmend, nach Sch. im Juli, August ziemlich selten, mehr in den südlichen Auen. Auch bei M.

\*) Hier liegt doch wohl eine Verwechslung vor mit *Parascotia carbonaria* Esp. (= *Boletobia fuliginaria* L.). Die hier angegebene Naturgeschichte lässt darüber keinen Zweifel, welches Tier gemeint ist.  
D. Red.

\*) Die *Cossiidae* und *Hepialidae* sind, wie hier richtig vermutet wird, nicht mehr den übrigen *Bombyces* zugerechnet, worin Doleschall wohl einer neuen und sehr berechtigten Anschauung folgt.  
D. Red.

204. *Hepialus lupulina* L.  
Nach Sch. im Juni, Juli in Laubwäldungen und Auen, besonders bei Raigern, auch bei M. und in G.'s Sammlung.

205. *Hepialus hecta* L.  
Nach K. im Juni in der Dämmerung im Paradieswalde in Mengen schwärmend, Raupen in den Wurzeln von *Poconia officinalis*. Nach Sch. im ganzen Gebiete in Laubwäldern häufig, am meisten in den Mödritzer und Raigerner Auen; auch bei M. und in G.'s Sammlung.

Hiemit wäre die Zahl der bisher bekannt gewordenen Macrolepidopteren Brünns so ziemlich erschöpft.

Doleschall zitiert 730 Arten, von denen zwei, *Agrotis subsequa* Hb. und *Sesia asiliformis*, in Abzug zu bringen sind. Erstere ist eine Abart der ohnehin angeführten *orbana* Hufn., letztere (ohne Autor) könnte wohl nur mit *vespiformis* L. oder *tabaniformis* Rott. identisch sein, beide sind aber angeführt, es bleiben somit 728 Arten + obigen 204 = 932.

Ungenügend bekannt sind vor allem die Tephroclystien, Noliden und Psychiden.

Jedenfalls ist die Zahl der bei Brunn vorkommenden Arten mit 1000 eher zu niedrig gegriffen.

Von den erwähnten Arten entfallen auf:

	Nach Dole- schall	Nachtrag	Summe
1. Rhopalocera (inkl. Grypocera) . . .	111	9	120
2. Spingidae (inkl. Synt., Zygaen., Sesiidae) . . . . .	53	3	56
3. Bombycidae (mit Nolidae, Cymb., Arct., Cochlid., Psychidae, Heterog., Cossidae und Hepialidae) . . . . .	118	27	145
4. Noctuidae . . . . .	272	62	334
5. Cymatophoridae und Brepidae . . . . .	9	4	13
6. Geometridae . . . . .	165	99	264
Sa. 728		204	932

Allen Herren, die mir Mitteilungen zukommen liessen, meinen besten Dank und bitte um freundliche weitere Unterstützung.

Schliesslich erlaube ich mir, zu bemerken, dass die Durchforschung Mährens in neuester Zeit doch wieder in ein regeres Stadium tritt.

Herr Lehrer Kasper in Hombok bearbeitet die Macrolepidopteren der Umgebung von Olmütz, der erste Teil (die Tagfalter umfassend), ist bereits im Vorjahre im Verlage der Kommission zur wissenschaftlichen Durchforschung Mährens erschienen. Herr Alois Zirps, ein erfahrener Sammler und Züchter, wendet seine Aufmerksamkeit Neutitschein und den Beskiden zu, wo auch Herr Benirschke sammelt. Herr Ferdinand Satory aus Brünn sammelt ebenfalls eifrig; in den letzten zwei Jahren in Süd-Mähren die Herren Langhammer in M.-Rotwasser; auch sonst erhielt ich verschiedene Verzeichnisse, von welchen das von Herrn Professor Kitt verfasste, Olmütz betreffend, Erwähnung verdient.

Undurchforscht ist das böhmisch-mährische Gesenke, der ganze Südwesten und Südosten des Landes; finden sich da keine Mitarbeiter?

Ueber die Fauna Mährens hoffe ich in nicht allzuferner Zeit an anderer Stelle berichten zu können.

Sehr traurig ist es auf jeden Fall um die Erforschung der sogenannten Microlepidopteren bestellt. Dieses Gebiet liegt seit Gartner ganz brach, was wohl zum grossen Teile seine Erklärung in dem Umstande findet, dass kein Bestimmungswerk mit guten Abbildungen existiert; wenn da nicht bald Wandel geschaffen wird, so ist sehr zu befürchten, dass dieser Zweig der entomolog. Wissenschaft mit dem Ableben der wenigen durchwegs schon bejahrten Forscher in dieser Richtung vollkommen verdrort.

**INSERATE**

**Vereinsnachrichten.**

**Entomologischer Verein Aachen**

Sitzung jeden ersten Montag im Monat, abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant Franziskaner-Büchel. Gäste willkommen.

**Entomologischer Verein Basel und Umgebung.**

Sitzung jeden ersten Sonntag im Monat, nachmittags. Freie Zusammenkünfte jeden Freitag abend im Restaurant Senglet, Leonhardseck, Gerbergasse-Leonhardsberg. Gäste stets willkommen.

**Entomologischer Verein „Orion“, Berlin.**

Gegründet 1890. Ueber 70 Mitglieder.

Vereinslokal: Restaurant Sofiensäle, Berlin C., Sofienstr. 18.

Sitzungen jeden Freitag abends 9 Uhr.

Monatlich 4 Exkursionen zur Einführung in die Entomologie.

Eine reichhaltige Bibliothek, alle für das praktische Sammeln in Frage kommende Literatur enthaltend, steht den Mitgliedern zur Verfügung.

Gäste stets willkommen.

**Verein für Insektenkunde, Bielefeld**  
(früher entomol. Verein Lepidoptera).

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat Versammlung im Restaurant Modersohn, Niedernstrasse. Gäste willkommen.

**Entomologischer Verein Braunschweig.**

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat Vereins-sitzungen im Restaurant „Kyffhäuser“. Beginn 9 1/2 Uhr abends.

**„Aurora“, Entomolog. Verein, Breslau.**

Sitzung jeden Donnerstag 8 1/2 Uhr im Restaurant „Winkler“, Neue Schweidnitzerstrasse 7/8. Gäste stets willkommen.

**Verein für schlesische Insektenkunde zu Breslau.**

Sitzungen alle Freitage, abends 8 1/2 Uhr. Vereinslokal: Gasthaus zum „gelben Löwen“, Oderstr. 23. Gäste sind willkommen.

**Entomologischer Verein Chemnitz.**

Gegründet 1882.

Mitgliederzusammenkunft allwöchentlich Donnerstag abends 8 1/2 Uhr im Restaurant „Kronprinz“, Hartmannstr. 13. Entomolog. Zeitschrift und Entomolog. Rundschau liegen aus. Gäste willkommen.

**Entomologischer Verein Darmstadt.**

Sitzung jeden Freitag abend 9 Uhr Kiesstrasse 69 (Restaurant Rehberger).

**Entomolog. Verein „Iris“ zu Dresden.**

Im Vereinslokal „Hauptrestaurant des Zoologischen Gartens“, Tiergartenstrasse 1, finden Mittwochs von 8–11 Uhr abends **gesellige Zusammenkünfte**

statt, bei denen die dem Vereine zugegangenen literarisch-entomologischen Neuerscheinungen ausliegen. Am ersten Mittwoch jeden Monats ist Hauptversammlung, in der geschäftliche Dinge erledigt werden. Gäste sind willkommen. *Der Vorstand.*

**Wuppertaler entomologischer Verein Elberfeld.**

Sitzung jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat, abends 1/2 9 Uhr, im Restaurant Reichshof, Elberfeld, Neustrasse 16. Gäste stets willkommen.

**Frankfurter Entomologische Gesellschaft Frankfurt a. M.**

Nächste Sitzung Freitag den 5. November a. c., abends 9 Uhr, im Restaurant Stier, Scharnhorststr. 18.

**Tagesordnung:**

Vortrag des Herrn Wilh. Cuno: „Die M. Daub'sche Sammlung in Karlsruhe.“ Gäste herzlich willkommen.

**Frankfurter Entomologische Vereinigung.**

Vereinsabende alle 14 Tage am Dienstag abends 9 Uhr im Restaurant zum Hopfengarten, Scharnhorststrasse 18.

**Lepidopterolog. Verein Frankfurt a. M.**

Vereinsabend Donnerstags 9 Uhr abends im Börsenrestaurant.

**Entomologischer Verein Fürth i. B.**

Regelmässige Versammlung am 1. Samstag im Monat; anserdem jeden 3. Samstag im Monat Verwaltungs-Sitzung. Sitz des Vereins Gasthaus zum „Goldenen Schwan“, Marktplatz. — Gäste stets willkommen.

**Entomologenklub Freiburg i. B.**

Jeden Donnerstag Abend 9 Uhr Zusammenkunft im Hotel „Post“, Eisenbahnstrasse. Gäste willkommen.

**Entomologische Vereinigung Freiburg i. B.**

Zusammenkunft jeden Dienstag 9 Uhr abends im **Parkhotel**. Interessenten stets eingeladen.

**Entomolog. Vereinigung Karlsruhe i. B.**

Jeden Mittwoch Zusammenkunft der Mitglieder im Restaurant „Zum Landsknecht“, Herrenstrasse, abends von 8 1/2 Uhr ab. Gäste sind stets willkommen!